

Schüler engagieren sich in sozialen Projekten

„JUMP“ Jugendliche treffen kranke Kinder und Geflüchtete

Kirchwerder (elö). Mit Feuereifer arbeiten Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen der Stadtteilschule Kirchwerder an sozialen Projekten. Sie helfen kranken und bedürftigen Menschen – in dem Projekt „JuMp – Jugend unterstützt Mitmenschen persönlich“.

Die Schüler haben eigenständig nach Gruppen, Institutionen und Einrichtungen gesucht, die für Hilfe dankbar sind. Die Stadtteilschule hat sich bereits im Vorjahr mit dem „JuMp“-Projekt um Aufnahme bei der Bürgerstiftung Hamburg beworben – mit Erfolg. Sie wurde als 21. Schule Hamburgs aufgenommen.

In nur fünf Tagen haben unter anderem die Oberstufenschülerinnen Lena Witmütz und Mascha Petrick ein Konzept erarbeitet, das die Schulleitung bewog, ein neues Profulfach anzubieten. Seit Beginn dieses Schuljahres ist das Ziel des Kurses, dass Schülerinnen und Schüler bei selbstentwickelten oder -gewählten ehrenamtlichen Engagements viele persönliche, soziale und fachliche Erfahrungen sammeln.

Fünf Projekte wurden jetzt mit Hilfe von Tutor Christian Kruse und seinem Kollegen Ole Opitz in den Fokus der jungen Menschen gerückt. Sie haben mit Erfolg Kontakt zur Kinderkrebsstation des Universitätskrankenhauses Eppendorf aufgenommen und einen Kooperationsvertrag ge-

schlossen. Alea Erdali, Marie Tümmeler und Lara Gieling (alle 15 Jahre alt) zählen zu den Schülern, die dort kranken Kindern helfen wollen. Ihre Idee stieß in der Uniklinik, die bisher nur junge Menschen ab 18 Jahre als Praktikanten beschäftigte, auf offene Ohren. Nach intensiven Vorbereitungen wollen die Schülerinnen mit insgesamt 18 Kindern je nach Lust singen, backen, spielen oder einfach nur reden. Im Zwei-Wochen-Takt werden dafür vier Unterrichtsstunden geblockt.

Gestartet wurde nun auch das Projekt „Freunde“ im Jugendzentrum Kirchwerder. Dort freuten sich Jugendliche aus dem Landgebiet und junge Geflüchtete unter anderem auf

einen Filmabend, den die Schüler organisieren, und gemeinsames Kochen. Geplant ist auch, die Bergedorfer Tafel bei der Essenausgabe zu unterstützen, ein Spielangebot für Kinder zu realisieren und Obdachlosen zu helfen.

Schulleiter Uwe Timmermann ist stolz auf die engagierten Schüler und Lehrer. „Ich hoffe, dass wir dieses wichtige Konzept noch mehr in die Breite bringen können“, sagt Timmermann. Das Interesse der Stadtteilschüler ist vielfältig: 14 Schüler haben die Treffen regionalpolitischer Ausschüsse besucht. Dafür bekamen sie sogar einen Preis – einen einwöchigen Aufenthalt an der Akademie für Politische Bildung Tutzing.



Konferenz der Ehrenamtlichen (v. li.) mit Lehrer Christian Kruse: Lena Witmütz, Mascha Petrick, Alea Erdali, Marie Tümmeler, Lara Gieling und Lea Ritzmann.

Foto: Löffel